

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 6 (1902-1903)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Weihnacht  
**Autor:** Meyer-Brenner, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-664076>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ruhe und mit unparteiischer Redlichkeit so durchführen helfen, daß der Kredit der Eidgenossenschaft zunahm, anstatt daß er, wie vielfach befürchtet wurde, Schaden litt. In sein Departement fiel auch die weitläufige und verwickelte Alkoholverwaltung. Sein Hauptverdienst bleibt jedoch die energisch, zielbewußt und methodisch durchgeführte Sicherung der Finanzlage des Bundes, ohne welche die Wohlfahrt des Landes undenkbar ist, und die Schaffung einer einfachen und übersichtlichen Komptabilität, die geradezu musterhaft genannt werden kann.

Am 22. Oktober starb Walter Hauser an einem Hirnschlag, nachdem er zwei Tage zuvor noch Budgetsitzungen geleitet hatte. Seine Asche ruht im Krematorium zu Zürich.

### Weihnacht.

Aus entschwund'nen Tagen  
Taucht ein lichter Raum.  
Hell in seiner Mitte  
Strahlt ein Weihnachtsbaum  
Und zwei blonde Knaben  
Schau'n zu ihm empor,  
Ihre jungen Stimmen  
Jubeln froh im Chor. —  
Aus Erm'nungsfernen  
Hebt sich ein Gelaß,  
Zwischen welken Blumen  
Ruht ein Antlitz blaß.

Unterm kühlen Rasen  
Schläft seit manchem Jahr  
An des Vaters Seite  
Jenes Knabenpaar.  
Einsam in der Kammer  
Sinnt ihr Mütterlein  
Weihnachtsfeierklänge  
Schweben sacht herein.  
Durch die stillen Räume  
Sel'ge Engel ziehn,  
In den weißen Händen  
Zarte Lilien blüh'n!

E. Meyer-Brenner, Basel.

### Vermischtes.

**Riesen unter den fleischverdauenden Pflanzen.** Man sollte es dem niedlichen Moorpflänzchen, unserem Sonnentau (*Drosera*), gar nicht zutrauen, daß er ein schlimmer Insektenfresser ist. Seine Blätter tragen oberseits zahlreiche abstehende Drüsenhaare, die ein klebriges Sekret abgeben. Eine Mücke etwa setzt sich auf das Blatt, sie haftet an dem zähen Saft, die gereizten Haare krümmen sich langsam gegen die Mitte der Blattfläche, in etwa einer Stunde ist das Tierchen allseitig umschlossen, unrettbar verloren. Die Drüsenhaare beginnen nun einen Pepsin haltenden Saft auszuscheiden, welcher Eiweiß löst, in Peptone verwandelt. Die Haare wahrscheinlich selbst saugen dann die Lösung auf, der Reiz hört auf, die normale Stellung tritt wieder ein, die Reste des Insektes werden freigegeben. — Gleichen Reiz wie Insekten üben Fleischstückchen, Eiweiß und Ammoniaksalze und noch manche andere stickstoffhaltenden Substanzen aus, — es scheint der Pflanze eine Begierde nach solch kräftiger Nahrung innezuwohnen.

Ähnlich wie bei der *Drosera* wirken die Blätter der in den Sümpfen Carolinas heimischen Venus-Fliegenfalle (*Dionaea*); bei *Aldrovandia*, die u. a. in Oberschlesien vorkommt, schlägt die gereizte Blattfläche plötzlich zusammen; der ceylonische Kannenstrauch (*Nepenthes*) und der prächtige amerikanische Wasserkrug (*Sarracenia*) scheiden in Blattschläuche Wasser aus, in dem hineinkriechende Insekten umkommen und dann durch gleichzeitig ausgeschiedene Pepsine und Säuren verdaut werden.